

Tagesordnung

**der 7. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr
am Mittwoch, dem 14. Juni 2006, 18.00 Uhr,
kleiner Sitzungssaal des Kreishauses in Heinsberg**

Vor der Sitzung wird ab 17.00 Uhr eine gemeinsame Besichtigung und Erläuterung der Straßenbaumaßnahme auf der Kreisstraße 3 in der Ortslage Frelenberg angeboten.

Öffentlicher Teil:

1. Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag zur Einholung eines Angebotes für die Übernahme der Schienenstrecke Baal - Ratheim
2. Vorstellung des Ergebnisses der Umweltverträglichkeitsuntersuchung (UVU) für die Linienabstimmung zum Neubau einer Kreisstraße „EK 13 / Ortsumgehung Gangelt“
3. Bericht zur Siedlungsabfallbilanz im Kreis Heinsberg für das Jahr 2005
4. Bericht der Verwaltung

Nichtöffentlicher Teil:

5. Bericht zum Sachstand der Restrukturierung des Verkehrsbetriebes der WestEnergie und Verkehr GmbH & Co. KG
6. Vergabe eines Auftrages zum Neubau eines Radweges an der Kreisstraße 2 in der Gemeinde Selfkant von der K 1 bei Isenbruch bis nach Havert (einschl. Ortsdurchfahrt Havert)
7. Vergabe eines Auftrages zum Neubau eines Radweges an der Kreisstraße 21 in der Stadt Wassenberg von Effeld bis zur L 117 bei Rothenbach
8. Erwerb von landwirtschaftlichem Grundeigentum in der Gemarkung Gangelt für straßenbauliche Zwecke
9. Bericht der Verwaltung

Erläuterungen

zur Tagesordnung der 7. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 14. Juni 2006

Öffentlicher Teil

Tagesordnungspunkt 1 :

Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag zur Einholung eines Angebotes für die Übernahme der Schienenstrecke Baal - Ratheim

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	14. Juni 2006

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag hat mit Schriftsatz vom 12. Mai.2006 form- und fristgerecht beantragt, den als Anlage beigefügten Antrag (**Anlage 1**) nach § 5 der Geschäftsordnung für den Kreistag des Kreises Heinsberg in die Tagesordnung aufzunehmen. Über den Antrag ist in der Sitzung zu beraten.

Erläuterungen

zur Tagesordnung der 7. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 14. Juni 2006

Tagesordnungspunkt 2 :

Vorstellung des Ergebnisses der Umweltverträglichkeitsuntersuchung (UVU) für die Linienabstimmung zum Neubau einer neuen Kreisstraße „EK 13 / Ortsumgehung Gangelt“

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	14. Juni 2006

Die heutige Kreisstraße 13 (K 13) führt vom Ortszentrum Gangelt durch die Ortslage Vinteln bis zur K 3 in Langbroich (alle Gemeinde Gangelt) und dient den zwischenörtlichen Verkehrsverbindungen; sie hat in ihrer Funktion als Kreisstraße gem. § 3 StrWG NRW überörtliche Verkehrsbedeutung. Westlich von Gangelt verläuft die heutige Kreisstraße 5 (K 5), die durch die Gemeinden Gangelt, Selfkant und Waldfeucht bis zur L 228 in Randerath (Stadt Heinsberg) führt; auch die K 5 hat gem. § 3 StrWG NRW überörtliche Verkehrsbedeutung.

Das durch die K 13 sowie durch die K 5 erschlossene Gebiet wird von der augenblicklich in Planung befindlichen B 56 n in West-Ost-Ausrichtung durchquert. Die B 56 n verbindet die Autobahn A 2 auf niederländischer Seite mit der BAB A 46 auf deutscher Seite und dient als Bundesstraße nach den Regelungen des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) einem "weiträumigen Verkehr" bzw. dem Fernverkehr.

Im Rahmen der Konzeption und Planung der B 56 n (anfänglich als "B 1109" bezeichnet) wurde zunächst (in 1992) eine Verkehrsuntersuchung (VU) durchgeführt, die die verkehrlichen Entlastungs- und Verlagerungseffekte dieser Straße ausweist bzw. prognostiziert. Dabei wurde u.a. auch die verkehrliche Wirksamkeit einer schon damals angenommenen nördlichen Umgehung von Gangelt skizziert. Aufgrund zwischenzeitlich erfolgter wie auch erkennbarer zukünftiger raumplanerischer und sonstiger Entwicklungen sowie nach der Beschlusslage aus verschiedenen Beratungen von Fachausschüssen und des Kreistages (zuletzt Beratung des Kreistages am 13.07.2004 zum Verkehrsentwicklungsplan) hat der Kreis Heinsberg seinerseits aufbauend auf bereits vorliegende Untersuchungen eine gezielte Verkehrsuntersuchung zum Neubau einer Verbindung von der B 56 n im Norden bis zur K 5 westlich von Gangelt durchführen lassen. Nach dieser VU ist für die K 13 in der Ortslage Gangelt ("Hanxler Straße") sowie in der Ortslage Vinteln im "Prognose-Null-Fall" (mit B 56 n aber ohne Ersatz für die heutige K 13) eine Zunahme der Verkehrsbelastung von heute DTV = rd. 2.200 Kfz./24 h auf dann DTV = rd. 4.900 Kfz./24 h prognostiziert (Zeithorizont 2020). Dies ist nicht zuletzt auf die entstehenden Zubringerverkehre aus Gangelt sowie aus dem südlich gelegenen Niederländischen Grenzraum zur B 56 n zurückzuführen. Die wirksame Erzielung verträglicher

Verkehrsverhältnisse ist deshalb nur durch den Neubau einer „EK 13“ als Entlastungsstraße für die vorhandene K 13 / „Hanxler Straße“ in Gangelt (ggf. ergänzt um eine OU Vinteln) möglich. Sie erscheint mit Rücksicht auf die heute verkehrstechnisch ungünstigen Zustände - vor allem im historischen Ortszentrum von Gangelt - sowie auf die in den Orten vorhandene Wohnbebauung dringend notwendig. Die nun verfolgte Planung der skizzierten „EK 13“ als nördliche Umgehung von Gangelt ist als bauwürdig anzusehen. Der Neubau einer EK 13 wurde daher durch Beschluss des Kreistages vom 13.07.2004 in das Verkehrsentwicklungskonzept des Kreises Heinsberg (VEK) aufgenommen. Im Investitionsprogramm zum Entwurf der Haushaltssatzung 2006 des Kreises Heinsberg ist der Maßnahmenbeginn einer EK 13 (einschl. Grunderwerb) für 2008 veranschlagt. Der Beginn der baulichen Ausführung wäre nach augenblicklicher Einschätzung bei reibungslosem Verlauf der Verfahren und Bereitstellung entsprechender Finanzmittel in 2009 denkbar.

Gem. § 37 des Straßen- und Wegegesetzes NRW (StrWG) geht dem Neubau von Kreisstraßen die Abstimmung des grundsätzlichen Verlaufs, der Streckencharakteristik und der Netzverknüpfung voraus („Linienabstimmung“). Die Linienabstimmung erfolgt in einem Verfahren, an dem die Träger öffentlicher Belange sowie die Bürger zu beteiligen sind. Zur Durchführung dieses der eigentlichen technischen Objektplanung vorgeschalteten Planungsschrittes bedarf es geeigneter Untersuchungen als Entscheidungsgrundlage. Dem dient u.a. eine Umweltverträglichkeitsuntersuchung (UVU), die die ökologische Sensibilität des betroffenen Planungsraumes erfasst und bewertet und zu einer objektiven Entscheidungsfindung über den Trassenverlauf notwendig erscheint. Daher wurde das Büro für Landschaftsplanung Ute Rebstock, Heinsberg-Karken, von der Verwaltung des Kreises Heinsberg mit der Erarbeitung einer UVU beauftragt. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse und Empfehlungen aus der o.g. VU wurde der Auftrag zur Erstellung der UVU von der Gemeinde Gangelt erweitert um den Untersuchungsraum östlich von Gangelt zwecks Findung einer umweltverträglichen Trasse für eine östlichen Umgehung zwischen der K 13 und der heutigen B 56. Die UVU mündet in die Ausweisung von Korridoren für die nach straßenbaulichen Gesichtspunkten in Betracht zu ziehende Trassenführungen der Umgehungsstraßenabschnitte unter umweltrelevanten Belangen (s. beigef. Übersichtskarte, **Anlage 2**).

Mit der Fertigstellung der genannten Untersuchungen (VU und UVU) als maßgebliche Diskussionsgrundlagen ist sodann das Verfahren zur Findung der insgesamt verträglichsten Trasse („Linienabstimmung“) unter Beteiligung der maßgeblichen Träger öffentlicher Belange sowie der Bürger durchzuführen. Dieses Verfahren ist von der Verwaltung für die 2. Jahreshälfte 2006 avisiert. Daran anschließen muss sich dann die auf einer pflichtgemäßen und sachgerechten Abwägung beruhende Entscheidung für die Auswahl einer Trassenvariante sowie die Erarbeitung der eigentlichen, konkreten Planung, für die dann zu gegebener Zeit eine Planfeststellung zu beantragen ist.

Die nunmehr erarbeitete UVU wird in der Sitzung vorgestellt und erläutert.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung schlägt dem Ausschuss für Umwelt und Verkehr vor, die vorgestellte Umweltverträglichkeitsuntersuchung zustimmend zur Kenntnis zu nehmen und die Verwaltung mit der Durchführung des Verfahrens zur Linienabstimmung für den Neubau der skizzierten „EK 13“ zu beauftragen.

Erläuterungen

zur Tagesordnung der 7. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 14. Juni 2006

Tagesordnungspunkt 3 :

Bericht zur Siedlungsabfallbilanz im Kreis Heinsberg für das Jahr 2005

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	14. Juni 2006

Analog zu der in den vergangenen Jahren erläuterten Entwicklung des Abfallaufkommens im Kreis Heinsberg - zuletzt in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 16. Juni 2005 - wird nunmehr über die Mengenbilanz für das Jahr 2005 berichtet, die in den diesen Erläuterungen beigelegten Tabellen (**Anlagen 3.1 bis 3.10**) dargestellt ist.

Von 2004 nach 2005 stieg die Zahl der meldepflichtigen Einwohner im Kreis Heinsberg von 256.868 auf 257.395. Die Zahl der nicht meldepflichtigen Personen (Streitkräfte) verringerte sich von 4.076 auf 3.619. Für die Statistik 2005 wird eine Einwohnerzahl von 260.599 zugrunde gelegt (2004: 260.529).

Das Gesamtaufkommen an Hausmüll ist im Jahre 2005 leicht zurückgegangen; das Pro-Kopf-Aufkommen ging um 1,2 % auf 159,5 kg/(E*a) zurück [2004: 161,4 kg/(E*a)] (Tabelle 1). Ebenso ist das Sperrmüllaufkommen im Jahre 2005 nochmals gesunken. Das Pro-Kopf-Aufkommen ging um 2,1 % auf 18,2 kg/(E*a) zurück [2004: 18,6 kg/(E*a)] (Tabelle 2). Das Gesamtaufkommen an Haus- und Sperrmüll pro Kopf ist im Jahre 2005 gegenüber 2004 weiterhin leicht rückläufig (Tabelle 3). Die Entwicklung der letzten Jahre (Haus- und Sperrmüll) stellt sich wie folgt dar:

2001: 190,3 kg/(E*a)
2002: 185,6 kg/(E*a)
2003: 181,6 kg/(E*a)
2004: 179,9 kg/(E*a)
2005: 177,6 kg/(E*a)

Tabelle 7 weist das Aufkommen der Leichtverpackungsmengen (LVP) auf. Seit der flächendeckenden Einführung des Dualen Systems fallen bei der Sortierung nicht verwertbare Bestandteile aus den gelben Säcken bzw. Tonnen als „Sortierreste“ an. Addiert man diese Sortierreste von 4.193,84 t dem Haus- und Sperrmüllaufkommen hinzu, so ergibt sich ein Gesamtaufkommen von 50.486,66 t = 194 kg/(E*a) in 2005 [2004: 200 kg/(E*a)].

Anzumerken ist, dass die ausgewiesenen Sortierreste neben den Fehlwürfen (Hausmüllanteile) auch die nicht absortierten Verpackungsanteile wie z.B. Kleinteile oder verunreinigte Verpackungen enthalten. Im Jahr 2003 hat sich die Verringerung der Sammelmenge bei den Leichtverpackungen (- 7,8 %) nicht auf den verwerteten Anteil ausgewirkt; dieser konnte infolge der verbesserten Sortiertechnik bei der DSD-Sortierung sogar noch gesteigert werden (+ 2,8 %), während der Sortierresteanteil deutlich abgenommen hat (- 15,8 %). Dem gegenüber hat sich im Jahr 2004 die deutlich gestiegene Sammelmenge (+ 5,9 %) eher in den Sortierresten (+ 8,3 %) als im verwerteten Anteil wiedergefunden (+ 3,4 %). Für das Jahr 2005 wurde im Vergleich zu 2004 infolge der Neuvergabe von LVP-Sammlung und -Sortierung an unterschiedliche Firmen eine deutliche Trendwende erkennbar. Bei nur leicht gesteigener Sammelmenge von 37,0 kg/(E*a) auf 37,6 kg/(E*a) [+1,5 %] stieg der Verwertungsanteil von 17,4 kg/(E*a) auf 21,5 kg/(E*a) an [+23,2 %], während der Sortierresteanteil von 19,6 kg/(E*a) auf 16,1 kg/(E*a) ebenso deutlich zurückging [-17,8 %].

Die Wertstofffassung insgesamt ist im Jahre 2005 - nach einem deutlichen Rückgang in 2003 und einem Wiederanstieg in 2004 - weiterhin deutlich zunehmend (Tabelle 10).

Der Grün- und Bioabfallbereich (Tabelle 4) wurde zusammengefasst dargestellt. Aus dieser Darstellung ist ersichtlich, dass sich die Sammelmenge weiterhin auf dem hohen Niveau des Vorjahres bewegt, mit leicht steigender Tendenz (+ 1,8 %).

Die sehr hohen Mengen bei der Wertstofffassung sind überwiegend auf Initiativen bei den Städten und Gemeinden zurückzuführen. Besonders zu nennen sind hier Altmetall, Altholz und „Sonstiges“. Unter „Sonstiges“ sind u.a. auch teilweise die Mitbenutzungsverträge erfasst. Es konnten in Tabelle 10 für das Jahr 2005 insgesamt 6.380,72 t [2004: 3.702,64 t] ausgewiesen werden, die sich folgendermaßen zusammensetzen:

1.154,63 t	Sperrmüll und Straßenpapierkörben
69,36 t	Baustellenabfällen (Kleinanlieferer)
656,84 t	Senkkästen und Kanalisation
1.199,07 t	Straßenkehricht
2.797,28 t	gemischter Bauschutt und Bodenaushub
329,99 t	gemischte Siedlungsabfälle und Altmedikamente
22,35 t	gemischte Verpackungen
126,90 t	Altkleidern
24,23 t	Altreifen

Seit 2003 wird das Altholz in allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden separat erfasst. Ebenso wirkt sich der Trend zur Verwertung der Abfälle aus Straßenpapierkörben sowie des Straßenkehrichts und der Senkkästen deutlich aus.

Einzelheiten zum Wertstoffaufkommen sind den Tabellen 4 - 7 zu entnehmen.

Das gesamte Abfall- und Wertstoffaufkommen stellt sich folgendermaßen dar:

2001:	137.311 t
2002:	140.571 t
2003:	143.680 t
2004:	141.618 t
2005:	136.363 t

Der deutliche Mengenrückgang von 2004 nach 2005 beim Gesamtaufkommen der Abfälle lässt sich an einigen Haupteinflüssen aufzeigen:

Infolge der Deponieschließung zum 31.05.2005 und den höheren Gebühren ab dem 01.06.2005 sind erkennbar die gewerblichen Abfälle zurückgegangen; hausmüllähnliche Gewerbeabfälle ./ 3.055 t und sonstige nicht ausgeschlossene Abfälle ./ 3.238 t. Bei den Kleinanlieferern wirkt sich die Einschränkung des Mengenvolumens auf max. 1 m³ mindernd aus (./ 2.530 t). Gleichzeitig ist die Gesamtmenge der Wertstoffe aber deutlich angestiegen (+5.808 t).

Ein wichtiger Aspekt für die Abfallentsorgung ist die Umsetzung des sog. „Stufenplans“. Dieser hat mit dem Jahr 2001 begonnen und wurde mit dem Stichtag 31.05.2005 beendet. Vorgabe war, rd. 60.400 t aus dem Hausmüllaufkommen zur thermischen Behandlung zur MVA Weisweiler anzuliefern. Der Stufenplan wurde mit folgenden Mengen abgewickelt:

2001:	5.702,06 t
2002:	9.860,58 t
2003:	15.093,21 t
2004:	20.221,61 t
<u>2005:</u>	<u>9.527,79 t</u>
Gesamtsumme:	60.405,25 t

Der abschließende Umstieg für die Abfallentsorgung von der Deponierung auf die thermische Vorbehandlung wurde mit der Schließung der Deponie Rothenbach zum 31.05.2005 vollzogen. Seit dem 01.06.2005 wird daher planmäßig die MVA Weisweiler bedient. Insgesamt rd. 29.127 t konnten ohne weitere Vorbehandlung direkt dorthin transportiert werden. Für einen kleineren Anteil von rd. 546 t wurde eine Vorbehandlung erforderlich, da hierfür die Annahmebedingungen ansonsten nicht erfüllt waren. Dabei handelt es sich um größere Teile, insbesondere Matratzen.

Wichtig ist auch, dass für Abfälle, die nur für eine Deponierung in Frage kommen, wie z.B. asbesthaltige Baustoffe und Gipskartonabfälle, erstmalig Fremddeponien bedient werden mussten. Es handelt sich dabei um rd. 74 t.

Nähere Einzelheiten hierzu sind der Tabelle 10 zu entnehmen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Siedlungsabfallbilanz im Kreis Heinsberg für das Jahr 2005 zur Kenntnis.

Erläuterungen

**zur Tagesordnung der 7. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr
am 14. Juni 2006**

Tagesordnungspunkt 4:

Bericht der Verwaltung

Der Bericht erfolgt in der Sitzung

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreistagsfraktion
Valkenburger Str. 45
52525 Heinsberg

Tel.: 02452/131730

Fax: 02452/131735

e-mail: Gruene-Fraktion@Kreis-Heinsberg.de
internet: www.Gruene-Heinsberg.de

12. Mai 2006

An den
Vorsitzenden des Umwelt-
und Verkehrsausschusses
Herrn Dr. Gerd Hachen
Neumühle 27

41812 Erkelenz

Kopie Fraktionen
im Kreistag z. K.

Antrag nach § 5 GeschO zur Beratung in der nächsten Umweltausschusssitzung
hier: Übernahme der Schienenstrecke Baal – Ratheim

Sehr geehrter Herr Dr. Hachen,

wir bitten um Beratung und Abstimmung des folgenden Beschlussvorschlages:

Der Kreis Heinsberg als Hauptgesellschafter der West Energie GmbH holt durch die West Gleis GmbH ein detailliertes Angebot für eine eventuelle Übernahme der Schienenstrecke Baal - Ratheim ein.

Begründung:

Für die beiden im Kreis Heinsberg befindlichen, zur Reaktivierung geeigneten Schienenstrecken, gibt es in der „Integrierten Gesamtverkehrsplanung“ für das Jahr 2006 des Landes NRW unterschiedliche Startbedingungen. Während die Strecke Lindern – Heinsberg wahrscheinlich eine Förderung durch das Land erwarten darf und der AVV als Verkehrsträger den Personenverkehr 2007 oder 2008 aufnehmen kann, ist es um die Strecke Baal – Ratheim deutlich schlechter bestellt. In der Beschlussvorlage der Bezirksregierung Köln für den Regionalrat Köln am 17.02.06 ist diese Strecke auf der Negativliste zu finden.

Aber gerade diese Strecke, die sich im guten baulichen Zustand befindet, hat sowohl im Personen- als auch im Güterverkehr (interkommunales Gewerbegebiet, Heizkraftwerk Hückelhoven) gute Voraussetzungen, in privater oder kommunaler Trägerschaft wirtschaftlich betrieben zu werden. Auch die Stadt Hückelhoven hat ihr reges Interesse an dieser Strecke bereits mehrfach bekundet.

Um mit potentiellen Aufgabenträgern in Kontakt treten zu können und eine Kalkulationsgrundlage bereit zu halten, es ist notwendig diese Strecke für zukünftige Nutzungen zu sichern und vorzuhalten, da die Deutsche Bahn AG sich 2007 von dieser Strecke trennen will und in Kürze eine öffentliche Ausschreibung im Internet zu erwarten ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Ulrich Horst
Stv. Fraktionssprecher

S. Tillmanns
Sofia Tillmanns
Fraktionsgeschäftsführerin

Bürozeiten:
Mi. 9.00 – 13.00 Uhr
Fr. 9.00 – 13.00 Uhr

Bankverbindung:
Raiffeisenbank eG Heinsberg
BLZ 370 694 12
Konto Nr. 3301043014



sungs- und Katasteramt Kreis Heinsberg, 7/2005

Übersichtskarte
Raumwiderstand / Trassenkorridore
OU Gangelt / OU Vinteln

- ohne Maßstab -

Tabelle 1

Aufkommen der Hausmüllmengen im Kreis Heinsberg von 2001 bis 2005

Stadt / Gemeinde	2001			Veränderung	2002			Veränderung	2003			Veränderung	2004			Veränderung	2005	
	t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)
Erkelenz	12.261,68	283,6	- 0,0	12.315,24	283,5	- 5,4	11.790,11	268,2	0,6	12.006,91	269,8	- 1,0	11.957,30	267,1				
Gangelt	852,48	75,3	- 0,7	858,05	74,8	- 6,4	818,33	70,0	- 19,5	661,21	56,3	16,6	770,24	65,7				
Geilenkirchen	3.797,68	130,4	- 0,2	3.822,38	130,2	- 0,4	3.808,18	129,6	1,2	3.864,31	131,2	- 2,0	3.799,44	128,5				
Heinsberg	8.137,08	194,5	- 0,3	8.164,53	194,0	- 2,9	7.938,13	188,4	0,6	8.021,42	189,6	- 1,1	7.881,33	187,5				
Hückelhoven	6.356,46	161,6	- 3,3	6.175,72	156,2	- 0,7	6.151,01	155,1	4,0	6.400,95	161,2	- 3,2	6.204,52	156,1				
Selfkant	1.485,59	145,3	1,8	1.509,33	148,0	- 4,0	1.487,81	142,0	- 4,1	1.426,64	136,1	- 0,4	1.432,91	135,6				
Übach-Palenberg	3.078,72	122,4	- 1,2	3.070,46	121,0	- 3,3	2.980,96	117,0	- 2,9	2.909,49	113,6	- 0,9	2.889,30	112,5				
Waldfeucht	590,25	62,3	1,8	602,42	63,5	- 0,6	598,78	63,1	0,3	608,66	63,3	1,5	607,67	64,2				
Wassenberg	2.245,50	141,0	- 1,1	2.255,76	139,5	1,1	2.301,52	141,0	- 1,3	2.322,76	139,2	- 2,7	2.289,22	135,4				
Wegberg	4.337,54	146,5	- 9,9	3.946,32	132,0	- 3,2	3.845,74	127,8	- 1,9	3.814,73	125,4	- 1,4	3.724,46	123,6				
insgesamt	43.142,98	169,0	- 1,7	42.720,21	166,2	- 3,0	41.720,57	161,3	0,0	42.037,08	161,4	- 1,2	41.556,39	159,5				

- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a)-Werte der betroffenen Jahre
- Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nichtmeldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Tabelle 2

Aufkommen der Sperrmüllmengen im Kreis Heinsberg von 2001 bis 2005

Stadt / Gemeinde	2001			Veränderung	2002			Veränderung	2003			Veränderung	2004			Veränderung	2005	
	t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)
Erkelenz	708,46	16,4	- 12,5	622,93	14,3	15,0	724,62	16,5	- 15,7	618,88	13,9	22,6	763,00	17,0				
Gangelt	209,58	18,5	- 10,4	190,28	16,6	2,9	199,36	17,1	- 1,5	197,24	16,8	- 44,0	110,46	9,4				
Geilenkirchen	601,36	20,6	- 11,6	535,72	18,2	13,2	606,70	20,7	- 25,4	453,50	15,4	4,7	476,82	16,1				
Heinsberg	1.270,12	30,4	- 8,5	1.169,00	27,8	13,4	1.327,60	31,5	- 15,4	1.127,70	26,7	- 9,8	1.010,99	24,0				
Hückelhoven	631,40	16,0	- 16,3	531,17	13,4	14,3	609,26	15,4	- 2,2	596,72	15,0	2,9	614,82	15,5				
Selfkant	342,10	33,5	- 15,9	287,02	28,1	18,8	350,14	33,4	- 14,5	299,41	28,6	- 1,4	297,84	28,2				
Übach-Palenberg	348,86	13,9	6,2	373,86	14,7	0,5	377,28	14,8	11,1	421,60	16,5	- 21,3	332,38	12,9				
Waldfeucht	108,60	11,5	30,7	142,29	15,0	- 5,5	134,44	14,2	6,7	145,48	15,1	- 2,6	139,38	14,7				
Wassenberg	568,50	35,7	- 5,0	548,68	33,9	- 55,0	249,06	15,3	9,5	278,90	16,7	6,4	300,55	17,8				
Wegberg	647,24	21,9	- 6,3	612,26	20,5	10,5	681,18	22,6	1,3	697,30	22,9	- 0,0	690,19	22,9				
insgesamt	5.436,22	21,3	- 8,4	5.013,21	19,5	4,3	5.259,64	20,3	- 8,7	4.836,73	18,6	- 2,1	4.736,43	18,2				

- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a)-Werte der betroffenen Jahre
- Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nichtmeldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Tabelle 3

Ermittlung des Abfallaufkommens pro Einwohner in [t] im Jahr 2005 - Haus- und Sperrmüll

Stadt / Gemeinde	Einwohner - Stand: 30.06.2005 einschl. nicht meldepflichtige Personen - Stand: 31.12.2005	Hausmüll		Sperrmüll		Haus- und Sperrmüll insgesamt	
		t	kg/(E*a)	t	kg/(E*a)	t	kg/(E*a)
		Erkelenz	44.773	11.957,30	267,1	763,00	17,0
Gangelt	11.731	770,24	65,7	110,46	9,4	880,70	75,1
Geilenkirchen	29.557	3.799,44	128,5	476,82	16,1	4.276,26	144,7
Heinsberg	42.040	7.881,33	187,5	1.010,99	24,0	8.892,32	211,5
Hückelhoven	39.756	6.204,52	156,1	614,82	15,5	6.819,34	171,5
Selfkant	10.570	1.432,91	135,6	297,84	28,2	1.730,75	163,7
Übach-Palenberg	25.675	2.889,30	112,5	332,38	12,9	3.221,68	125,5
Waldfeucht	9.463	607,67	64,2	139,38	14,7	747,05	78,9
Wassenberg	16.909	2.289,22	135,4	300,55	17,8	2.589,77	153,2
Wegberg	30.125	3.724,46	123,6	690,19	22,9	4.414,65	146,5
insgesamt	260.599	41.556,39	159,5	4.736,43	18,2	46.292,82	177,6

Tabelle 4

Aufkommen der Grün- und Bioabfallmengen im Kreis Heinsberg von 2001 bis 2005

Stadt / Gemeinde	2001			Veränderung	2002			Veränderung	2003			Veränderung	2004			Veränderung	2005	
	t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)
Erkelenz	3.570,03	82,6	10,0	3.945,13	90,8	- 11,9	3.516,71	80,0	23,3	4.389,78	98,6	5,6	4.665,02	104,2				
Gangelt	463,15	40,9	40,7	660,72	57,6	39,4	937,90	80,2	26,1	1.187,76	101,2	- 32,5	800,94	68,3				
Geilenkirchen	1.622,57	55,7	5,6	1.727,56	58,8	- 8,9	1.574,36	53,6	- 11,1	1.403,29	47,7	- 3,1	1.364,35	46,2				
Heinsberg	1.859,70	44,5	6,1	1.984,95	47,2	1,2	2.010,69	47,7	6,8	2.156,26	51,0	- 12,0	1.885,49	44,8				
Hückelhoven	3.525,13	89,6	10,7	3.919,03	99,1	- 8,9	3.583,83	90,4	18,6	4.254,08	107,2	4,0	4.431,43	111,5				
Selfkant	224,14	21,9	181,7	630,00	61,8	23,0	795,91	76,0	67,9	1.336,74	127,6	8,9	1.468,60	138,9				
Übach-Palenberg	4.377,32	174,1	10,2	4.867,32	191,9	- 3,9	4.698,87	184,4	12,1	5.298,53	206,8	- 9,5	4.803,96	187,1				
Waldfeucht	64,68	6,8	78,9	116,03	12,2	41,0	163,54	17,2	357,7	758,81	78,9	40,1	1.046,20	110,6				
Wassenberg	2.415,00	151,7	2,1	2.505,68	154,9	4,4	2.641,00	161,8	- 20,4	2.150,00	128,8	17,8	2.565,00	151,7				
Wegberg	3.180,50	107,4	- 2,2	3.142,24	105,1	2,1	3.227,48	107,2	4,9	3.422,77	112,5	12,5	3.813,52	126,6				
Deponie/Schulen/etc.	270,38			344,06			279,38			422,80			450,10					
Kompostierungsanlagen *	1.804,10			2.143,27			2.290,91			3.557,27			3.603,25					
insgesamt	23.376,70	91,6	10,4	25.985,99	101,1	- 1,6	25.720,58	99,4	17,1	30.338,09	116,4	1,8	30.897,86	118,6				

- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a)-Werte der betroffenen Jahre

- Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nichtmeldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

* Privatanlieferung an die Kompostierungsanlagen bzw. Umschlagplätze

Tabelle 5

Aufkommen der Altglasmengen (getrennt erfasst) im Kreis Heinsberg von 2001 bis 2005

Stadt / Gemeinde	2001			Veränderung	2002			Veränderung	2003			Veränderung	2004			Veränderung	2005	
	t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)
Erkelenz	986,16	22,8	- 5,7	933,93	21,5	0,6	950,62	21,6	- 4,9	915,78	20,6	- 13,3	799,02	17,8				
Gangelt	322,00	28,4	- 9,4	295,84	25,8	1,0	304,23	26,0	13,0	345,19	29,4	- 21,7	270,21	23,0				
Geilenkirchen	859,17	29,5	- 4,6	826,26	28,1	- 1,4	815,02	27,7	- 11,8	720,37	24,5	- 0,9	716,52	24,2				
Heinsberg	1.222,00	29,2	- 8,4	1.126,09	26,8	- 6,7	1.051,90	25,0	- 5,3	999,66	23,6	- 2,3	970,37	23,1				
Hückelhoven	1.103,12	28,0	1,4	1.123,90	28,4	- 9,1	1.024,67	25,8	- 8,3	940,12	23,7	- 12,8	821,20	20,7				
Selfkant	215,14	21,0	- 6,0	201,72	19,8	- 2,8	201,30	19,2	- 3,9	193,46	18,5	- 3,6	188,08	17,8				
Übach-Palenberg	768,31	30,6	- 12,9	675,43	26,6	- 2,5	661,43	26,0	- 5,0	631,65	24,7	2,2	647,27	25,2				
Waldfeucht	182,06	19,2	- 1,2	180,27	19,0	- 11,2	159,97	16,9	8,8	176,52	18,4	- 16,5	144,92	15,3				
Wassenberg	388,02	24,4	- 10,9	351,18	21,7	- 0,6	352,40	21,6	- 6,7	336,06	20,1	- 4,2	326,02	19,3				
Wegberg	821,59	27,8	- 11,3	735,70	24,6	12,5	832,86	27,7	- 19,2	680,42	22,4	8,6	731,86	24,3				
Mitbenutzungsverträge	-			-			31,82			23,29			13,11					
insgesamt	6.867,57	26,9	- 6,7	6.450,32	25,1	- 1,6	6.386,22	24,7	- 7,3	5.962,52	22,9	- 5,6	5.628,58	21,6				

- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a) - Werte der betroffenen Jahre

- Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nichtmeldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Tabelle 6

Aufkommen der Altpapiermengen (getrennt erfasst) im Kreis Heinsberg von 2001 bis 2005

Stadt / Gemeinde	2001			Veränderung	2002			Veränderung	2003			Veränderung	2004			Veränderung	2005	
	t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)
Erkelenz	3.452,70	79,9	- 4,0	3.330,38	76,7	- 0,6	3.350,64	76,2	3,6	3.515,12	79,0	5,6	3.733,06	83,4				
Gangelt	866,84	76,5	- 5,1	838,76	72,6	0,3	851,36	72,8	5,3	900,20	76,7	6,0	954,01	81,3				
Geilenkirchen	1.961,70	67,3	1,3	1.942,17	68,2	- 1,9	1.964,54	66,9	5,0	2.068,64	70,3	2,2	2.122,73	71,8				
Heinsberg	2.876,44	68,8	2,4	2.932,78	70,4	- 1,1	2.934,80	69,7	5,3	3.101,69	73,3	5,7	3.258,24	77,5				
Hückelhoven	2.665,57	67,8	- 2,3	2.623,06	66,2	- 2,0	2.570,95	64,8	10,0	2.831,08	71,3	1,7	2.883,20	72,5				
Selfkant	718,13	70,2	9,2	778,81	76,7	- 6,1	754,35	72,0	7,2	808,91	77,2	1,0	824,12	78,0				
Übach-Palenberg	1.802,91	71,7	1,3	1.850,13	72,7	- 6,4	1.733,55	68,0	7,1	1.866,34	72,9	0,4	1.878,25	73,2				
Waldfeucht	692,16	73,1	- 3,2	661,90	70,8	2,8	690,22	72,7	8,4	758,83	78,9	0,3	748,56	79,1				
Wassenberg	1.227,00	77,1	- 6,0	1.220,60	72,5	- 0,7	1.174,12	71,9	4,0	1.248,92	74,8	6,0	1.340,48	79,3				
Wegberg	2.518,33	85,1	- 9,6	2.268,37	76,9	4,7	2.423,38	80,5	- 1,9	2.402,07	79,0	4,9	2.494,80	82,8				
Deponie/Schulen/etc.	74,42			54,76			86,98			149,99			148,19					
Mitbenutzungsverträge	790,01			773,00			379,10			358,25			216,38					
insgesamt	19.646,21	77,0	- 2,6	19.274,72	75,0	- 2,5	18.913,99	73,1	5,0	20.010,04	76,8	2,9	20.602,02	79,1				

- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a)-Werte der betroffenen Jahre

- Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nichtmeldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Tabelle 7

Aufkommen der Leichtverpackungsmengen (getrennt erfasst) im Kreis Heinsberg der Jahre 2001 bis 2005

Stadt / Gemeinde	2001			Veränderung	2002			Veränderung	2003			Veränderung	2004			Veränderung	2005	
	t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)	%		t	kg/(E*a)
Erkelenz	1.244,95	28,8	7,0	1.337,90	30,8	- 3,6	1.305,78	29,7	4,1	1.376,48	30,9	0,7	1.393,96	31,1				
Gangelt	440,36	38,9	- 7,3	413,89	36,1	- 1,0	417,51	35,7	13,0	473,77	40,4	- 2,1	463,30	39,5				
Geilenkirchen	1.233,44	42,3	- 3,8	1.196,46	40,7	- 10,6	1.069,43	36,4	- 3,8	1.031,62	35,0	6,2	1.099,72	37,2				
Heinsberg	1.614,12	38,6	3,3	1.677,68	39,9	- 6,1	1.576,49	37,4	4,7	1.657,38	39,2	0,6	1.656,76	39,4				
Hückelhoven	1.246,26	31,7	5,4	1.319,90	33,4	- 10,6	1.183,88	29,9	4,0	1.232,64	31,0	1,7	1.255,68	31,6				
Selfkant	369,20	36,1	9,4	402,84	39,5	- 8,7	377,70	36,1	17,0	441,88	42,2	2,3	455,94	43,1				
Übach-Palenberg	1.121,92	44,6	5,4	1.192,88	47,0	- 10,3	1.074,34	42,2	7,9	1.165,96	45,5	- 3,2	1.130,66	44,0				
Waldfeucht	378,64	40,0	- 1,4	374,14	39,4	- 10,0	336,69	35,5	4,2	355,77	37,0	5,6	369,50	39,0				
Wassenberg	605,70	38,0	5,4	648,68	40,1	- 11,9	576,88	35,3	16,2	685,42	41,1	- 0,1	693,72	41,0				
Wegberg	1.207,90	40,8	- 1,8	1.198,14	40,1	- 6,0	1.134,16	37,7	9,3	1.253,17	41,2	2,1	1.266,76	42,1				
insgesamt	9.462,49	37,1	2,4	9.762,51	38,0	- 7,9	9.052,86	35,0	6,1	9.674,09	37,1	1,1	9.786,00	37,6				
./. Elektronikschrott	- 35,60			- 30,04			- 19,90			- 36,07			-					
Zwischensumme	9.426,89	36,9	2,5	9.732,47	37,9	- 7,8	9.032,96	34,9	5,9	9.638,02	37,0	1,5	9.786,00	37,6				
Sortierreste #	5.455,92	21,4	0,5	5.519,92	21,5	- 15,8	4.676,49	18,1	8,3	5.101,93	19,6	- 17,8	4.193,84	16,1				
Verwertet	<u>3.970,97</u>	15,6	5,3	<u>4.212,55</u>	16,4	2,8	<u>4.356,47</u>	16,8	3,4	<u>4.536,09</u>	17,4	23,2	<u>5.592,16</u>	21,5				

- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a)-Werte der betroffenen Jahre

- Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nichtmeldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

die ausgewiesenen Sortierreste beinhalten neben den Fehlwürfen (Hausmüllanteile) auch die nicht absorbierten Verpackungsanteile wie Kleinteile oder verunreinigte Verpackungen

Tabelle 8

Schadstoffsammlung im Kreis Heinsberg von 2001 bis 2005

Stadt / Gemeinde	2001			Veränderung	2002			Veränderung	2003			Veränderung	2004			Veränderung	2005	
	kg	kg/(E*a)	%		kg	kg/(E*a)	%		kg	kg/(E*a)	%		kg	kg/(E*a)	%		kg	kg/(E*a)
Erkelenz	42.283	0,98	- 13,1	36.921	0,85	2,1	38.161	0,87	1,9	39.390	0,88	21,7	48.206	1,08				
Gangelt	6.336	0,56	35,4	8.695	0,76	- 8,6	8.099	0,69	- 9,5	7.360	0,63	20,9	8.893	0,76				
Geilenkirchen	11.471	0,39	34,7	15.572	0,53	- 34,8	10.154	0,35	120,1	22.409	0,76	- 27,8	16.236	0,55				
Heinsberg	49.896	1,19	- 43,5	28.366	0,67	9,0	30.941	0,73	- 8,6	28.385	0,67	- 3,7	27.159	0,65				
Hückelhoven	30.146	0,77	- 12,4	26.527	0,67	- 12,3	23.352	0,59	25,8	29.417	0,74	- 20,0	23.577	0,59				
Selfkant	9.382	0,92	13,2	10.596	1,04	- 21,8	8.509	0,81	21,9	10.378	0,99	- 10,9	9.329	0,88				
Übach-Palenberg	16.199	0,64	- 25,2	12.228	0,48	21,8	14.957	0,59	14,9	17.279	0,67	- 2,7	16.857	0,66				
Waldfeucht	8.631	0,91	3,8	8.983	0,95	- 0,1	8.969	0,95	2,1	9.282	0,96	242,8	9.370	3,31				
Wassenberg	11.854	0,74	- 14,4	10.307	0,64	11,0	11.548	0,71	7,6	12.701	0,76	10,6	14.224	0,84				
Wegberg	28.049	0,95	13,2	32.070	1,07	- 6,9	30.064	1,00	9,1	33.171	1,09	- 71,5	31.303	0,31				
Kreis Keinsberg	720			1.023			1.761			8.862			10.718					
insgesamt	214.967	0,84	- 11,6	191.288	0,74	- 3,1	186.515	0,72	16,4	218.634	0,84	- 1,3	215.872	0,83				

- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a) - Werte der betroffenen Jahre

- Einwohneranzahl zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nicht meldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Tabelle 9

Kühlgeräteentsorgung im Kreis Heinsberg von 2001 bis 2005

Stadt / Gemeinde	2001			Veränderung	2002			Veränderung	2003			Veränderung	2004			Veränderung	2005	
	Stück	je 1.000 E	%		Stück	je 1.000 E	%		Stück	je 1.000 E	%		Stück	je 1.000 E	%		Stück	je 1.000 E
Erkelenz	1.944	45,0	- 14,2	1.676	38,6	- 3,3	1.640	37,3	- 33,9	1.097	24,6	3,0	1.137	25,4				
Gangelt	256	22,6	24,1	322	28,1	- 4,9	312	26,7	- 52,8	148	12,6	- 60,1	59	5,0				
Geilenkirchen	999	34,3	- 4,0	967	32,9	18,9	1.150	39,2	- 13,0	1.003	34,1	8,0	1.087	36,8				
Heinsberg	1.552	37,1	- 5,0	1.484	35,3	- 4,1	1.425	33,8	- 17,0	1.187	28,1	- 7,0	1.097	26,1				
Hückelhoven	1.292	32,8	- 16,5	1.084	27,4	- 2,2	1.064	26,8	33,8	1.425	35,9	- 17,0	1.184	29,8				
Selfkant	401	39,2	- 15,3	339	33,2	5,7	368	35,1	- 7,6	340	32,4	- 38,5	211	20,0				
Übach-Palenberg	658	26,2	23,5	820	32,3	- 12,9	717	28,1	2,5	739	28,8	- 14,4	634	24,7				
Waldfeucht	265	28,0	9,9	292	30,8	44,6	422	44,5	- 42,7	245	25,5	- 24,9	181	19,1				
Wassenberg	540	33,9	7,6	590	36,5	- 10,5	533	32,7	- 16,3	456	27,3	12,6	520	30,8				
Wegberg	748	25,3	74,6	1.319	44,1	- 9,8	1.198	39,8	- 20,9	958	31,5	- 6,9	883	29,3				
insgesamt	8.655	33,9	2,0	8.893	34,6	- 1,3	8.829	34,1	- 14,6	7.598	29,2	- 8,0	6.993	26,8				

- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die Stück-je-1.000-E - Werte der betroffenen Jahre

- Einwohneranzahl zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nicht meldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Siedlungsabfallbilanz im Kreis Heinsberg: Übersicht von 2001 bis 2005

alle Mengenangaben in [t/a]

Abfallaufkommen					
Abfallart	2001	2002	2003	2004	2005
Hausmüll	43.142,98	42.720,21	41.720,57	42.037,08	41.556,39
Sperrmüll	5.436,22	5.013,21	5.259,64	4.836,73	4.751,12
Kleinanlieferer	6.078,72	5.208,97	4.948,83	5.291,43	2.761,25
Sonderabf. aus Haushaltungen+Schulen	214,97	191,29	186,52	218,63	215,87
LVP-Sortierreste (Aufkommen)	5.455,92	5.519,92	4.676,49	5.101,93	4.193,84
Zwischensumme:	60.328,81	58.653,60	56.792,05	57.485,80	53.478,48
Elektronikschrott	352,27	364,59	360,58	316,20	282,89
Grün-/Garten-/Bioabfälle	23.376,70	25.985,99	25.720,58	30.338,09	30.897,86
Papier/Pappe/Karton (PPK)	19.646,21	19.274,72	18.913,99	20.010,04	20.602,02
Altglas	6.867,57	6.450,32	6.386,22	5.962,52	5.628,58
LVP-Verwertung	4.187,26	4.212,55	4.356,46	4.536,09	5.592,16
Altmetall	511,48	473,51	538,49	319,38	436,79
Altholz	4.017,10	3.702,17	4.904,39	4.961,80	6.134,06
Sonstiges (z.B. Baustellenabfälle, Straßenkehrriecht, Papierkörbe, etc.)	7.171,31	7.942,48	3.948,81	3.702,64	6.380,72
Zwischensumme:	66.129,90	68.406,33	65.129,52	70.146,76	75.955,07
Abfälle zur Verwertung					
Baustellenabfälle	1.497,30	1.092,27	1.699,04	1.182,00	505,57
Bauschutt	142,58	82,68	-	-	-
Bodenaushub	312,70	673,00	-	214,28	-
Zwischensumme:	1.952,58	1.847,95	1.699,04	1.396,28	505,57
Baubabfälle zur Beseitigung					
hausmüllähn. Gewerbeabfälle	6.384,68	9.940,34	13.358,89	7.746,53	4.691,16
sonstige nicht ausgeschlossene Abfälle	1.801,33	1.318,26	6.360,24	4.650,56	1.412,69
Rückstände aus Kanalisation	506,20	223,52	171,28	114,66	91,42
Straßenkehrriecht zur Beseitigung	44,60	4,54	-	-	-
Krankenhausabfälle/Altmedikamente	163,10	176,52	169,20	77,76	228,54
Zwischensumme:	8.899,91	11.663,18	20.059,61	12.589,51	6.423,81
Gesamtaufkommen	137.311,20	140.571,06	143.680,22	141.618,35	136.362,93
Abfallentsorgung					
Abfallart	2001	2002	2003	2004	2005
Sonderabf. aus Haushaltungen+Schulen	214,97	191,29	186,52	218,63	215,87
LVP-Sortierreste (verwertet)	4.460,36	1.453,34	1.009,21	4.973,67	4.193,84
Abfälle zur Verwertung	66.129,90	68.406,33	65.129,52	70.146,76	75.955,07
Entsorgung zu Fremddeponien					73,49
Entsorgung zur Vorbehandlung					545,52
Zwischensumme:	70.805,23	70.050,96	66.325,25	75.339,06	80.983,80
Anlieferungen MVA - Titel B	5.702,06	9.860,58	15.093,21	20.221,61	9.527,79
Anlieferungen MVA - Titel C					29.126,60
Zwischensumme:	5.702,06	9.860,58	15.093,21	20.221,61	38.654,39
thermische Behandlung (MVA)					
deponierte Abfallmenge - Titel A	60.803,91	60.659,52	62.261,76	46.057,68	16.724,75